

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es sagte ...

der amerikanische Außenminister Dean Rusk: «Ideen haben eine hohe Säuglingssterblichkeitsquote.»

der amerikanische Wirtschaftspsychologe Wendell Hopkins: «Der Mensch muß ein gewisses Maß an intelligenter Unwissenheit haben, um es im Leben zu etwas zu bringen.»

der indische Premierminister Lal Bahadur Shastri: «Es gibt kein besseres Vorzimmer zur Macht als das politische Gefängnis.»

der Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre: «Es ist ein großer Fehler zu denken, daß das Wort eine sanfte Brise ist, die leicht an der Oberfläche der Dinge dahinplätschert, ohne sie zu verändern.»

der Schriftsteller André Malraux: «Nichts ist dem Pessimismus näher als die Naivität gewisser Optimisten.»

der Schriftsteller John Steinbeck: «Toleranz gegen die Intoleranz führt letzten Endes zum Sieg der Intoleranz über die Toleranz.»

der Schauspieler Alec Guinness: «Toleranz kommt mit den grauen Haaren.» – «Positive Vorurteile sind genau so gefährlich wie negative.»

der Schriftsteller André Maurois: «Wahre Lebenskünstler vergleichen sich grundsätzlich nur mit Leuten, denen es schlechter geht als ihnen.»

der Soziologe Dr. Harold Watson: «Mit der Geltungssucht der Menschen lassen sich die besten Geschäfte machen.»

der Soziologe Raymond Vondooren: «Fleißige Völker haben viele Parasiten.»

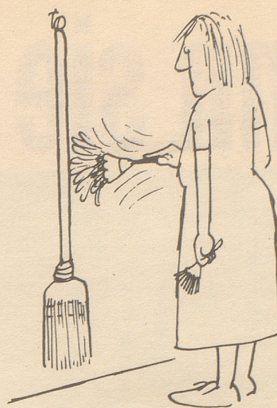
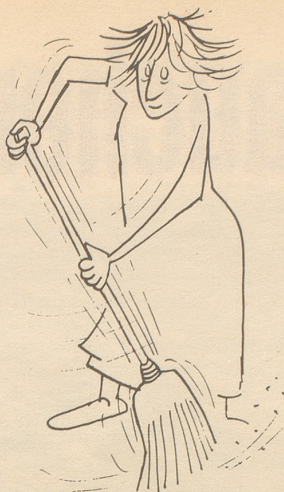
der Dramatiker Tennessee Williams: «Der Neid ist eine sehr positive Eigenschaft. Er treibt viele Menschen zu Leistungen, die sie sonst nie vollbringen würden.» – «Kein Mensch kann leben ohne andere Menschen, auf die er hinabsehen kann.»

der Architekt Philip Johnson: «Architektur ist die Kunst der Platzverschwendung.»

der Schriftsteller Stefan Andres: «Bücher, die zu spät gekommen sind, wirken eines Tages wie Prophezeiungen.»

General de Gaulle: «Ein Mädchen, das einen Soldaten heiratet, macht eine gute Partie. Ein Soldat versteht zu kochen, kann nähen, muß gesund sein und ist gewöhnt zu gehorchen.»

TR



MOSE



Elsa von Grindelstein

Rette sich wer kann!

In dieser Zeit der Narretei, die jeder Sittsamkeit entbehrt, bleibt außer mir wohl kaum ein menschlich Lebewesen unversehrt, erschreckend was zu dieser Frist selbst in der Schweiz passiert, wo man sich sonst vom Sündenpfehl entrüstet distanziert.

Zum Beispiel, sagt man mir, selbst biedere St. Galler machten an ihrer Fasnacht einmal förmliche Konfettischlachten, und daß daselbst, mißachtend seelischpsychische Gefahren, auch junge Kinder schon des öftern Pfannenhexen waren.

Von Städten wie zum Beispiel Zürich oder Basel ganz zu schweigen, wo sich zum Teil Erwachsene als Bajaß oder Waggis zeigen und wo sich Larven, die sich nicht einmal mit Namen kennen, oft Gälldukännschminüd und sogar Griebdimiisli nennen.

Flieht, Gutgesinnte, in das brave Dorf wo Eure Elsa wohnt, so bleibt ihr von den Elementen, den entfesselten, verschont.

Heiden, Ende Februar 1965

